Wiesbadener Taab

Wöchentlich 6 Ausgaben unterhaltungsbeilage.

Dienstag, 27. September 1938.

86. Jahrgang.

Zum Frieden bereit, zum Aussersten entschlossen!

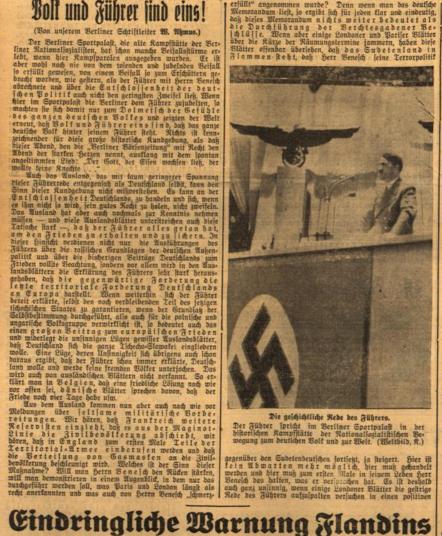
Der Sührer: Meine Geduld ist jetzt zu Ende

Adolf Hitler: "Benesch hat die Entscheidung in seiner Hand! Frieden oder Arieg! Er wird entweder dieses Angebot akzeptieren und den Deutschen jest endlich die Freiheit geben, oder wir werden diese Freiheit uns selbst holen!"

Bolt und Führer find eins!

(Bon unferem Berliner Schriftleiter 98. 91gmus.)

erfülli" angenommen wurde? Denn wenn man dos deutsche Memorandum lieft, so erzibt sich sür jeden klar und eindeutig, daß diese Memorandum nichts weiter bedeutet als die Durch sührenung der Berchtesgadener Beschilfe. Wenn aber einige Londoner und Pariser Blätter über die Kürze ber Käungstermine jammern, haben diese Blätter dienbar überliefen, daß das Sudetensand in Flammen, teht, daß Herr Benesch seine Terrorpolitik



Mufruf an bie Biesbabener Bevölferung,

Schluft mit Benefch!

Sente 20.30 Uhr Broteftfunbacbung auf bem Dernichen Gelänbe.

Wiesbaden bemonstriert geschloffen gegen bas Terror. und Mörderregime Beneichs. Die Bucht biefer Demonstration wird beweisen, das Wiesbaben Mann für Mann und Frau für Frau hinter feinem Guhrer Ubolf

Sitler fteht. Deshalb beraus!

Riemand fehlt!

Befundet eure Trene gum Guhrer burch reitloies Er. ideinen auf bem Derniden Gelanbe.

Es ipridt Reidsredner Staebe, Franffurt a. DR.

Seil Sitter!

ges. Staminoga, Areisleiter.

Betriebsführer Groß-Biesbadens!

Gebt euren Gefolgidaftsmitgliedern beute Dienstag um 18 Uhr frei, damit fie rechtzeitig zu den von ihren Formationen befohlenen Antrittszeiten antreten fonnen.

und einen negativen Teil. Diese gestrige Rede und die gange Kundgedung hat dewiesen, das Deutschland unendlich viel sir den Frieden getaur hat und auch heute zu ium gewillt ist, das aber auch sire Aren ze, or gezogen sind durch das unad-dingkare Kecht Deutschlands. Wir können mit 'der Durch-lezung diese Rechtes, mit der Befreiung unserer geknechteten, ladetendeutschen Brüder nicht mehr warten. "Wir sind entschlasse, der Benesch mag wählen!"

Der Wortlaut der Führer-Rede.

Die Rede des Führers und Reichsfanzlers im Sportpalast hat solgenden Wortlaut:

Deutsche! Bolfsgenoffen und -genoffinnen!

Deutigle! Vollsgenossen und egenossimmen!
Am 20. Februar habe ich vor den deutichen Reichstagsabgeordneten zum erken Wale eine grumdlähliche Forderung unaddingdarer Art ausgesprochen. Damals hörte mich die gange Kation, und sie hat mich verkanden. Er is Staatsmann hat diese Verkändens nicht aufgedracht. Er ist desermann hat diese Verkändens nicht aufgedracht. Er ist desertigt und mein Versprechen von damals ist eingelöst! Zum zweiten Wale proch ich dann vor dem Reichsparteitug über diese selbe Forderung. Und wieder hörte diese Forderung die Ration. De ut e trete ich nun vor Sie sin und preche zum ersten Male vor dem Vollfels, was des dedeutet! (Stürmische Gegestlunge.)
Gebrut unwebe sie des Welf sein Impliet webe sieres

iegheilenfe. Gs darf numehr für die Welt tein Zweisel mehr übrig bleiben: Sett spricht nicht mehr ein Führer ober ein Mann, jest spricht das deutliche Bolt! (Tosender Beinun, jest spricher diese deutlichen Boltes bin, dann meiß ich: In dieser Selnall der Massen, ich: In dieser Selnallen Boltes bin, dann meiß ich: In dieser Selnalle finmut Wort für Wort das gange Millionenvoll in meine Worte ein! Beträftigt sie und macht sie zu seinem eigenen Schwur! (Die Zehrtaussenden wirden der Mitter fürmisst, ab das auch bei underen Staatsmünner sich überprüsen, ob das auch bei ihnen der Fall ist!

Die Frage, die uns in diesen letten Monaten und dochen auf das tieste bewegt, ist altbekannt: Sie heligt nicht seit: Lichecho-Clowafet, sie heißt: Herr Verneich ! Knießuse). In diesem Kamen vereinigt sich all das, was killionen Wenschen beute bewegt, was die verzweifeln läßt, er mit einem sanatischen Entschlüße erfüllt.

Das Wefen der deutschen Außenpolitit.

Barm aber fonnte dies Frage zu solcher Aebeutung emporteigen? Ich will ihnen, meine Bolfsgenolsen, ganz furz noch einmal Melen und ziele der deutlich au gene politit miederholen. Die deutliche Außenpolitit it zum Unterschied zu vielen demokratischen Staaten weltan ich auf ich seltze und debingt. Die Welfanlichaumg diese neuen Reiches ist unsperichtet auf Erhöltung und Dachenschlechung underer deutlichen Baltes. Wir haben kein Interesch, andere Voller zu unterbricken. Wir wollen nach un ierer Anson elsser deutlichen Kolfen delt wie den der deutlich der deutlich werden der deutlich werden der deutlich der deutlich der deutlich der deutlich deutlich der deutlich deutlich der deutlich deutli

Eindringliche Warnung Flandins

Die frangöfische Armee tann nicht an drei Fronten fampfen.

Karis, 27. Sept. (BR.) Der "Temps" veröffentlicht es Jushrift bes ehemaligen Miniterpräfibenten fi an din, die Ausmertsamteit der Leierichget auf die Kedelicht es eine alsen militericht en Eingreifen nes etwa alsen militerich en Eingreifen der Engreifen der Eingreifen der Engliche der Erfönlich jede Interden der ein al. Er wolle holfen, dah Frankreich nicht der leiebeten Taliache eines Krieges gegenübergeliellt werde, wor die Vollsverfreter fich hätten äubern fonnen. Benn die Regierung aber veröflige, dah Frankreich is ische Gebreichen State eine militärische Unterführung nas, is die flar, dah die Hille Aus nuter der Bedingung eing, is der flar, dah die Silfe Mus nuter der Bedingung elkanden werden fonne, dah Frankreich eine Tauspalen

Weltanichauung raffijch bedingte Auffallung führt zu einer Begren zumern Iugenpolitif, d. h., unsere augenpolitischen Jiele find teine unbeschräuften, sie sind micht vom Jufall bestimmt, jondern estaglegt in dem Gnichtus, allein dem deutschen Bolt zu dienen, es auf dieser Welt zu erhalten und sein Dajein zu sichern.

Wie ist num heute die Lage? Sie wissen, daß man einst unter dem Matto. Se i die de st im mungsrecht der Völlter" auch das deutsche Boll mit einem Glauben an überstaatliche hilse erstütte und es damit auf die An-wendung seiner eigenen Kraft dis zum allerlegten ver sichten lieb. Sie wissen, daß die Sertrauen von da-mals auf das sich mäßlich sie hintergangen wurde! Das Engelwis war der Bertrag nom Bersilles! Sie alle tennen die surchtdaren Folgen dieses Bertrages!

Sie alle erinnern sich noch, wie man unserem Bolt erst die Waffen stahl und wie man das dann massenlose Bolt später miß hand elte! Sie tennen das lungstage Schickel, das uns andershalb Jahrschnte lang getrossen und versolgt dat, Und Sie wissen: Ausnachen ist, dann der troßbem wieder groß, sei und start geworden ist, dann der es dies ausschließlich seiner eigenen Krastzu verdanten! Die Umwelt hat nichts dazu beigetragen.

Sie hat in diesem Fall versucht, uns zu erpressen und zu unterbeiten, solange es ging, bis endlich aus bem deut-ichen Bolle leibt bie krott ermuchs, diese unmulvbige Basein zu beenden und wieder den Weg zu gehen, der einer terten und großen Ration würdig ist. (Die Menge bereifet dem Führer eine begessterte Ovation.)

Die deutsche Friedensliebe ift durch Tatjachen erhartet!

Obwohl wir nun beute aus eigener Araft wieder un ftart geworden sind, bewegt uns doch kein Haß gegen andere Kationen. Bir wollen nichts nachtagen. Was auch war; wir wilsen: Die Völker sind nicht dassur vertreilig au machen, londern nur ein klein eige deit verantwortlich au machen, londern nur ein klein er ge wissen aber dicht auch vor der die Volker unter die Volker der die Volker von die Volker von die Volker von die Volker die Volker

Waffenlofigfeit vergeblich angeboten.

Mein erfter Vorich ag war. Deutschland verlangt unter allen Umständen die Gleichberechtigung, ift aber bereit, auf jode weitere Wehr und Alasse zu verzichten, wenn die anderen Bölfer dosselbe tun, also algemeine Abriktung, wenn notwendig, bis zum setzten Maschinengewehr. Dieser Vorichlag wurde nicht einmal zum Anlaß einer Diskussion genommen.

Ich machte einen zweiten Vorschlag: Deutschland ist bereit, seine Atmee auf 200000 Mann zu begrenzen, unter ber Boraussejung, daß auch die anderen Staaten auf den gleichen Etand abrüften. Auch das wurde abgelehnt.

Ich machte noch einen Vor ich lag: Deutschland ift beteit, wenn es die anderen wollen, auf alle ichweren Walfen, auf die logenannten Angrisswaffen zu verzichten, auf Tanks, auf Bonkenfluggeuge, ja wenn notwendig überhaupt auf Kingseuge, auf schwenfluggeuge, ja wenn notwendig überhaupt auf Kingseuge, auf schwere und ichwerste Artillerie. Man hat das wieder abgelehnt. Ich ging weiter und schup nich un für alle europäissen Ichanten internationale Regelung mit einem 300 000. Mann-Heer von. Auch dieser Vorschlag wurde abgesehnt.

Ich brachte noch weitere Borschläge: Beschränfung der Luftstien, Beseitigung des Bombenadwurfes, absolute Be-seitigung des Gistgaskrieges, Sicherung der nicht in der Kampf-

linie liegenden Gebiete, Beseitigung wenigstens der schwerften Artillerie, Beseitigung schwerfter Tants. Auch das wurde ab-gesehnt. Es war alles um onst!

Gine Aufrüftung, wie fie die Belt noch nicht fah.

Nachdem ich is wei Tafre lang der Welt Angebot um Angebot gemach hatte, nur Albehnung und immer wieder Albehnung erfahr, gab ich den Besehl, die deutsche Wechnacht auf den Stehen aber beite und des Stehen aber deutsche Stehen aben den Eine deutsche Stehen aben den die deutsche gestehen: Wir haben dann allerdings eine Anfreilung vollzogen, wie ite die Welt noch nicht geichen hat. (Ein orlanartiger, nicht endenwollender Beisall brauft dem Jührer entgegen.) Ich gede Wässelbeit moch vollen, jolange es ging-Nachdem man des aber ablehnte, bede ich denn allerdings feinen halben Entschlub mehr gesahl. Ich den Nachonalisischen für den Entschlub mehr gesahl. Ich den Nachonalisischen für Allen fie den Kentschlub den Sportpologi.) Wenn fie die Welt dem Wosseln mich wollen, aut: dann deutsches Boll trage auch du jeht deine Worsel. (Ein raseinder Beisallsturm bricht der diese Worse loss.)

Ich habe in diesen füns Jahren tatsüchlich ausgerüftet. Ich habe Ritliarden basiu verwendet. Das muh das deutsich Bolf jetz wilsen. (Wieder erfcüttern minuterlang die brausenden Heilrufe der Massen die weite Halle.)

Ich habe dafür gesorgt, daß ein neues heer mit den modernsten Baffen ausgerüftet wurde, die es gibt. Ich habe meinem Freund Göring den Beschl gegeden: Schaffen Sie mir jeht eine Luff wasse, Deutschland vor zedem denk-deren Angriss schule, (Raum kann der Führer diesen Sch beenden, so brausen Judel, Beisall und Justimmung empor).

So haben wir eine Wehrmacht aufgebaut, auf die heute das deutsche Bolt stof sein sann, und die die Welt respectieren wird, wenn sie jemals in Erscheitung tritt. (Zeder dieser Sähe sindet in der Wasse einen mächtigen Widerboll.) Wir haben uns die beste Lustabwehr und die beite Tantsbucht geschaffen, die es auf der Erde gist. (Wieder bricht der Beisallssturm minutenlang los.)

der Berftändigung. Der opferreiche Weg

Das deutsch-polnifche Abtommen.

denen feines das andere beseitigen kann. Ein Staat don 33 Millionen Menschen mird immer nach einem 3 u.g.a n.g. z.u.m. Me e. t.e sit z. b.e.n. Es nutste daher ein Weg der Verständligung gesundhen werden. (Diese Worte des Aührers sinden ein stürmisches Echo bei den Zehntausenden.)

frimmingen Gufo der den Gendungsachen.

Er ist gefunden worden und wird immer weiter ausgebaut. Das Entscheidende ist, daß die beiden Staatsführungen und alle vernünftigen und einstätigen
Neusschen in beiden Välltern und Ländern den seines
Weisschen, das Berhältnis im mer mehr zu
belsen. Es war eine wirkliche Friedenstat, die mehr wert ist als das ganze Gelchmäh im Genfer

Bölferbundspalaft. (Wieber brandet minutenlanger Beifall jum Führer empor.)

Garantien für alle Anrainer.

Ich habe in dieser Zeit nun versucht, auch mit dem anderen Kationen allmählich gute und dauerheite Ver-hälfnisse herbeignführen.

Wir hoben Garantien gegeben für die Staaten im Weiten und affen unseren An-rainern die Unverschiftelt ihres Gebietes von Deutschand aus moesidert. Das ist teine Phrase. Es ist das unser heitiger Wille. Wir hoben gar tein Intersse daran, den Frieden zu der den.

Deile deutschen Angedote kießen auch auf wachsendes Betkändige

Derko deutsgebe ungedoke fregen und das inderenden Berkändnis. lösen fic immer mehr Bölfer von sener wahnsinnigen Genser Verblendung, die — ich mögte sogen — nicht einer Bolitit der Friedensverpslichtung, son-dern einer Politit der Kriedensverpslichtung, son-dern einer Politit der Kriedensverpslichtung dient. Gie lösen sich und beginnen, die Brobleme nüchtern zu sehen, sie sind verständigungsvereit und friedenswillig.

England die Sand geboten.

And bin weiter oegangen und habe England die Hanland der half der

ein solches Abkommen ist nur dann moralisch berechtigt, wenn beibe Bölter sich in die hand versprechen, niemals wieder miteinander Keieg führen zu wollen. (Begeisterter Beisall betrüftigt diese Worte des Aübrers.) Deutschland hat diesen Willen! Wir alle wollen hossen, das im englischen Bolt die seinen Belt der nach die den men, die des gleichen Willens linde und betom men, die des gleichen Willens lind! (Tosende Betsallsstürme draufen durch die weite halle des Sportsachlassen) palaites.)

Wir wollen nichts von Frankreich.

Usir wollen nichts von Frankreich.

3ch bin weiter gegangen. Ich habe Frankreich sofort nach der Rückgabe des Saargestetes an Deutschland, die durch eine Albikimmung enschietes an Deutschland, die durch eine Bilkimmung enschieben wurde, erklart das es nun überbaupt keine Differennen mehr zwische nuns gede. Ich gogte, das die eigaklotherin gilche Frage für uns nicht mehr exilitert. Est ie ein Genagebiet. Das Solf bieles Tandes ist eigene Meinung geragt worden. Bir daben die Empfindung, das die Weinder vollen feinen Meiner die Gelämpit wird. Weir alte wollen nichts von die nicht verschlaft Carnichtel Bet nollen feinen Krankreich Garnichtel Bet wollen nichts vorreiteten die Zehntausende dem Kübrer eine minutenlange Nitzunkreich Garnichtel ber feinen Morten der Verschlaft Carnichtel Bet die mit Krankreich Garnichtel Bet die Meiner Worten der Verschlaft Garnichtel Bet die Meine Morten der Verschlaft Garnichtel Bet die Meiner kankreicht Garnichtel Bet die Meiner Worten der Verschlaft Garnichtel Bet die Meiner Worten der Verschlaft Garnichtel Bet die Meiner der minutenlange Nitzunkreich Garnichtel bet den Alle der Verschlaft Garnichtel bet das des Garnes des dasses der Verschlaft Garnichtel bet das des das der Verschlaft Garnichtel bet das des das der Verschlaft Garnichtel bet das des das

litirmische Doatson.)

Ind ols das Saargebiet dent der konalen Auslegung der Verträge durch Frankreich — das muß ich hier keikätigen — ins Reich aurüdgekehet mar, hade ich jekerlich merichert: Kummedr ind alle territorialen Differenga wichgen Frankreich und Deutschland befeitigt. Tal iede beute überhaupt keine Differengen mehr zwichen uns. Es find zwei große Bölker, die beide arbeiten und leben wollen. Und ie werden darun am beiten nich leben wollen. Und ie werden darun am beiten leben, wenn fie zusammen arbeiten! (Roch härker wiederholt fich

Ungeheurer Eindruck in London.

Preffetommentare jur Führer-Rede immer noch wenig verftandnisvoll.

Auch in ber englischen Breffe hat wohl noch feine Gubrerrebe ein ahnlich ftartes Interelle gefunden. Die

recht erhalten molle.

Der "Daiso Telegrand" meint u. a., daß die Tür zu Verbandiungen noch nicht unwiderruilich vertiegelt fel. Die Welt kade noch eine Alembauke.

Die "Dailo Mail" meint, daß die Aussichten sich durch die "Rede des Führers nicht verführendert dieten. Denn der Führer habe waret eine Verführendert dieten. Denn der Führer habe waret eine Vedingungen an Frag widerlach aber auch dem beziehen Ausgeben. Des Nicht erflährt, daß man die Alempaule jekt dassy denuben mille, um die Nede des Führers gründlich zu studieren.

"Rein europäifcher Ronflitt, nur um bas faule Ei von Brag ju tochent" — "Zwedlose Biplomatenmuhe um bas sterbende Berfailles." Der Duce fprach in Berona.

Deutliche Worte Mussolinis.

Berona, 26. Sopt. Jum Abidlus seiner Besichtigungs-reise durch Benetien hat Mussell in im Montagvormittag vor einer sachilitischen Großtundgebung unter Aufmarich sämtlicher Organisationen der Proving Senetien noch einmal au seinem Bolt und aur ganzen Welt zum Problem der

Idee, auch in Genf. (Gellendes Pfeistanzert.) "Genf ist bereits in einem Justand der Auslösung. Alle, die sich Italien wöberießen, müßen so enden." Die Worte, mit denen er damals auftrat, haben, wie das die leiten 20 Jahre in der Geschichte zeigen, auch nicht den geringsten Bestand.

isichte zeigen, auch nicht den geringsten Bestand.

Ras nun die weitere Entmidliung betrifft, de tann sie auf jolgender Linte absaufen: Es gibt noch einige Tage Zeit, um die friedliche Zbjung us finden. Bridst aber ein Konflisten in werden der ein Konflister in Konflister und fig to fellstere in Konflistere und Schwert überzieht, um in biehem Jeuer und Schwert überzieht, um in biehem Jeuer ungulemmen, lediglich um das faule Ei von Pragzut den Kommt es oder dazu, daß der Konflikt uns diert angelch, dann werden wir fein Jögern tennen oder zu- fassen.

Kanpfchrifteiter: John Günthen.

Stellertmier ber Annplheffeiterer identelt Nach Aung.
Denationeilich für den gelitichen Erli Beinech Nach Aung: Ar Nanft und
Lünnehmertigen und Dietfchefteiter: Erlende Nach Aung: Art Nanft und
Lünnehmertigen und Dietfchefteiter. Die Den prop ist alle Schafter; für Siedenachtein und Dietfchefteiteit. Die Den prop ist Inngebeng,
Devoingnachtichen und Dietfchefteiteit. Die Den prop ist Inngebeng:
für den Angelgenfeit. Die Aus ist (entwach), Seiferenter: Palles Ott,
Ortsliffe R. 6. – Dunchfcheiter-Auflage flug, 1989. Delter-Konnings allein Wille.
Dreiffenbergische Beschabensfreit, Diebadener Cophetit.
6. Schiffenbergische Geben Schiffenberg und Derichesteiter Heinzisch Opable.

Der Hunnehn unfehrt ist. Fallen und beschiffenbergischer Heinzisch Opable.

Die Ausgabe umfatt 14 Geiten und bas "Unterhaltungsblatt",

Eingangspforte für den Bolichewismus.

Ben mache nun aar fein Sehl mehr daraus, das diefer Staat dan belitumt war, wenn notwendia, negen Deutschand einstellt werden. Ein feansolischer Anftenkammischer, Vierre Cot, hat diefen Wunsch ausgelprochen. In Staat brauchen wir saufe er, "weit von biefen Staat ins die beutsche Wittschaft, die deutsche dan leichtelten mit Bomben marendern sind." Und die deutsche mit Bomben marendern sind." Und die deutsche mit Bomben marendern sind." Und die deutsche die Seine Einsaus als seine Einsaus aus gestellt deutsche de

Eine fcamlofe Zumutung.

Beneichs Bernichtungs-Feldzug gegen

das Deutschtum.

der Beifall, die Worte des Führers lofen abermals minuten-lange Kundgebungen aus.)

Unfer Berhalten gu Italien.

Ande diesem einmaligen und unwiderussischen Bergicht bade ich mich einem weiteren Problem zugewandt, das seichter zu lösen war als andere, weil bier die gemeinseme weltenschaufiche Balis die Bozaussezung für ein leckteres gegenseitiges Berieden bildet. Dem Berhältnis Deut fil and sig al Tealen. Gewiß, die Lödium diese Problems ist nur zu einem Teil mein Berdient, zum anderen Teil sie des das Berdiensit des Glüds dat, als seinen Aufrer des Jahren der Gehoffen unterstieben Schläd dat, als seinen Aufrer des filgen zu lönnen. (Ein orfaneriger Beisalt unterstreicht diesen Sach des Führers.)
Diese Berbältnis het die Subäre einer sein mirtikatt.

Diese Bröfflins hat die Sphäre einer rein wirtschaft-lichen der politischen Imeemähigteit langit verlassen nub ist über Berträge und Bildwinse hinwen zu einem wirtlichen karten berzen bund geworden. Colende Bereistenungsdungen schagen dem Fild-

Die lette territoriale Forderung in Europa.

Opfer des Berzickts auf mich genommen. Dier war die Grenze, über die ich nicht hinweg Ionnte.

Wie richtig das wahr, ik durch die Abstimmung in Citerreich, demiesen worden. Damals wurde ein glübendes Bernntnis abgelegt, wie die andere Rielf ich das licher nicht erhofft batte. Allein wir daben es jo erledt; für Demotratien ist eine Volksabitimmung in dem Augendich überflijftig ober jogar verderblich, in dem sie nicht au dem Keiultat führt, das sie sich elbst erhoften. Ekraufende Justimmung.) Trohdem wurde dreies Problem gesoft zum Gind des ganzen großen deutschen Boltes.

Die Geschichte des tichecho-flowatischen Problems.

Die Gelchichte des tichecht

Die Gelchichte dies Problems: 1918 murde unter
dem Motto "Celbisbeitimmungsrecht der Völler" Mitteleuroda serrillen und von einigen wahmmitigen igenannten
Giaatsmännern neu geltaltet. Dien Rickfindt auf die Derfunft der Völler, auf ihr nationales Völlen, auf die wirtlädarlichen Roiwendigkeiten dat man dameis Mitteleurona
chomiliert und willfurfich igenannte neue Giaaten gebiedet.
(Minutenlang sellen die Putrute durch den Sportpalait.)
Diesem Worgann werd annt die Ich ech of Slomasel in Bestalt der Klitens. Die Entrilltung der John der Ihre Filtens.
Diese nichtet in in neuen hürmischen entrilltungstufen.)
Diese fiede diese Glaas begann mit einer einzigen Liagder Bater diese damafigen Liags dies Herbeiter gellen die Thier eine Minutenlang.
Diese riet bieter damafigen Liags dies Klitensche Mittel
beite diese diese und und verscherte unnächt, der
rug damale in Bestalte auf und verscherte unnächt,
der mitte diese Wieserfalles mit und verscherte unnächt,
der diese Klitenscheilen die Klitenschen der diese Klitenschen der
mitte diese Wieserfalles mit und verscherte unnächt,
der und vollstichen Stinlichten ker auftigen Sahl einer
einenen Bellssenoffen einen der auftigen Sahl einer
einenen Bellssenoffen ihm der kliten Sahl einer
einenen Bellssenoffen ihm der kliten der die der
mitte diese Wieserfalle en der der der der der
mitte diese Wieserfalle genen der der der der
mitte diese Wieserfalle genen der der der der
einenen Bellssenoffen ihm der kliten ihm der
einenen Bellssenoffen ihm der der der der
mitte diese Wieser der der der der der
mitte diese Wieser der der der der
mitte diese Wieser der der der der der
mitte diese Wieser der der der der
mitte diese Wieser der der der der
mitte diese Rechauften der der
mitte diese Wieser der der der der
mitte diese Wieser der
mitte diese Wieser der
mitte diese Wieser der
mitte diese Glass bestalten der der
mitte diese Glass der
mitte dieser der der der der
mitte dieser der der der der
mitte dieser der der
mitte dieser der der
mitte dieser der

Sprecher bin ich für meine Deutschen!

Das ilt biefer Staat, ber fic hoter dann Ticheco-Siomelei nannte — entgegen dem Selbicheitimmungsrecht der Völfer, eringene bem flaren Munich und Willen der ver-gewaltigten Nationen. Wenn ich bier zu Ihnen fpreche, dann enwitnde ich leibitverkandlich das Societals aller dieser Unterdrichten. Ich empfinde mit dem Schied

Das Deutschlings-pertogung gegen das Das Deutschlings-pertogung gegen dallem auch wirschaftlich iot gemacht. Diese Latsache sonne die demortatischen Restaapsten indrt wegliggen. In diese State des Serrn Senejch sind die Hosgen, In diese State des Serrn Senejch sind die Folgen für die Kationalitäten grauenbalt gewoelen. Ich proese nur für die Kationalitäten grauenbalt gewoelen. Ich proese nur für die Kationalitäten grauenbalt gewoelen. Ich proese nur die Antonalitäten grauenbalt gewoelen. Ich proese nur für die Kationalitäten grauenbalt gewoelen. Ich proese und und die Kationalitäten die Entschlich ein der Ich anderen Vollagen der die Kationalitäten der Vollagen der die Kationalitäten der Vollagen der die Kationalitäten der Vollagen der

Eine einzige Groftmacht sehen wir in Europa und ein en Mann an der Spite, die Berkändnis bestigen sit die Asolage unseres Bolles. Es ift, ich darf er wohl ausgrochen, mein großer Freund: Semito Musselimi. (Ein donnernder Beifallssturm bricht los, wie ihn selbst diese bistorische Versammlungsstätte setten erledte.)

Waser in bieler Zeit getan hat, und die Haltung, die das italienische Voll einnimmt, werden wir nicht vergeffen! Und wenn einmal die Giunde eine gleichen Rot für Atalien Gomut, dan nwerde ich vor dem dent schen Wolfe stehen und es auffor-

"Mein großer Freund: Benito Muffolini." bern, bie gleiche Saltung einzunehmen. (Gine Annbgebung ungeheurer Begeifterung ichlägt bem Bubret entgegen, bie fich in immer braufenberen Selltulen entlabt.) Auch dann werben nicht zwei Staaten fich verteibigen, sondern ein Blod.

Benefchs Untwort: Riederichießen, verhaften, einferfern.

Beneschs Antwort: Riederschießet,

verhaften, einkerken.

3ch habe am 20. Februar diese schres im Reichstage
erstärt, daß im Leden der 10 Millionen Deutschen außerhald
unierer Greuzen eine Anderung eintreten muß. Serr Benesch
hat es nun auch an de ers gemacht. Er sehte mit einer noch
radikaleren Unterdrückung ein. Es begann ein noch
größerer Terror. Es begann die Zeit den Auflöhungen,
non Berboten, Konlissationen und 10 weiter. Dies ging so
son; des eindlich der 21. Wal dan, dan die können es nicht
bestreiten, meine Boltspenossen, dan wie eine wirklich bei
spektielsen, meine Boltspenossen, dan wie eine wirklich bei
spektielse Geduld an den Tag gelegt haben. (Etitmisch zuklimmung der Massen.) Diese 21. Mai war unerträglich.
3ch habe auf dem Reichsparteitag seine Geschichte darzeitellt.
3m der Alcheho-Stonosse sollich eine Nach statischen die
inkt mehr kinanszuschieben war. Da ersand herr Benesch
ein Mittel, um die Deutschen dort einzichlichten. Die
mistitärisch ze Wassen, der Gehiebe. (Entrüßungsichrei der Wassen.) Diese mitistärliche Besehung mill er and
jest weiter aufrecherbeiten, in der Hochasse eine Gedergen
im Lande sind. Es war jene freche Lüge des 21. Mai, daß
Deutschland mabit gemacht hätte, die nun herholiten mußte,
um die schoehliche Robilmachung zu bemärkeln, zu
beschäusen und zu motivieren. Was dann kum, milen Gie:
Eine in son ein international zu Besthehe wieden instehen
icht wenten nicht daran, diese Stolen mitistelligt giber aufrechtzuerbalten märe. Aber Berr Benesch finnb auf beschauerbalten märe. Aber der Benesch der kund den
frantzeich und durch Englend alles erlouben Sime Es
enn in me in fehr auf deutschlichen Geneschler der
frantzeich und durch Englend alles erlouben Sime Es
enn in den in retra eine Rann eine Erfact
ein sind einsche der Erfache eigen,
dan ihn die inder hingen auf den der Grieben weiter har einen Bann alle Erfiede reigen,
dan ihn in in dies vor den eine Mann alle Erfiede burch
frantzeich und durch Englend alles erlouben Sime Es
enn der Allenen der Erfachen mirben in
erk

Sowjetzufland. (Erneute filirmische Pfairusse.)

To mar die Antiwort diese Mannes dann erst recht:
Pliederschiefen, verhalten, einkerkern, sür alle zue, die ihm irgendwie nicht possen. So sam dann meine Korderung in Kinnberg. Diele Forderung mar ganz, sanz sich der die Verleitung eines Ante ausgesprochen, dah ieht das Selhstestimmungsrecht sie biese Verleitungen des Prä-ldenten Wilson – in Araft treten nuß. Und wieder hat dern Genes der Antimort gegeben: neue Toke, neue Eingeferkerte, neue Berhöftungen! Die Deutschen mußten zu siehem Seinnen. Und dann sam England. Ich das herre Chamber-aln gegenüber deutig ertlärt, was wir jeht als einzige

Volle Zustimmung in Sofia.

"Magvolle, flar umgrenzte Forderungen."

Die Morgenpresse spricht ber Filhrer-Rebe ihre ein lit im mige Billigung aus. Den größten Eindruck hat hier die Felikellung hintersassen, das Deutschland nach Bereinigung der subetendeutschen Frage keine weiteren Forderungen mehr in Europa zu siellen habe. Die Blätter geken diese Etelle in Schlagzeiten wider und werten sie als der entopalischen wier und werten sie als den demonstrativen Beweis sür den Willen zum Frieden und der europälischen Indexen und der europälischen Indexen und der europälischen Indexen entopalischen Indexen den bei europälischen Indexen des Keichen Indexen des Keichen erweiseses und und bei Vlätter. Nachdem das Reich seine Karten ossen den Tisch gelegt habe, läge es nun an Prag, die Entschelbung über Krieg und Feleden zu stätten.

"Lage nicht verschärft."

Savas würdigt die Bedeutung der Führer-Rede.

Baris, 27. Sept. (BR.) In einer Auslastung der Havas-Maentur über die Rede Abolf ditters beist es, die Nede des Abolf ditters deist es, die Nede des Abolf ditters deist es, die Nede des Abolf ditters deist es, die Nede des Abolf ditters dei der eine Eindauf. der am in an an in die vor ein ditter der die Abolf die Abolf ditter die Abolf die Abol

Möglichfeit einer Lösung ansehen. Es ist die natürlichste, die es überdaupt gibt. Ich weiß, daß alle Nationalitäten nicht mehr dei diesem Serns Benesh dieben wollen. (Stürmisch stimmen die Mässen pu, allein ich din in erster Linie Sprecher Deutschen und für diese Deutschen dabe ich nun geredet und versichert, daß ich nicht mehr ze willt die in ackern las und rudig zu an sehen den genalte der Anthonen Menichen einsch mitghandeln zu fonnen. (Nieder lösen die Worte des Jührers minutenlange türmische Zustimmung aus.

Und ich babe feinen Zweifel barüber gelaffen, bag nun-mehr bie benifche Gebulb enblich boch ein Enbe hat, 3ch

habe feinen Zweisel darüber gelassen, daß es zwar eine Gigenart unserer deutschen Wentaltist ist, lange und immer wieder gedultig etwas dinzunehmen, daß aber einmal der Augenblick tommt, in dem damit Schluß ist!

Angendlid fommt, in dem damit Shluh ift! Ein Beifallstiurm löht den Sportpalaft dei diese Et-lfärung des Jührers erdröhnen.) Und num haben endlich England und Frantreich an die Ischeche-Isovoefe die einzig miglise Forder un gerichtet: das deniche Gediet freizugeben und an das Reich abzutreten. (Der Beifall verdoppelt ich, die ültumilde Zustimmung der Zehntausende hindert den Jührer minutenlang am Weitersprechen.)

Der Puntt, wo das Spiel aufhört!

Seute sind wir genau im Bilde über die Unterhaltungen, die damals Herr En eich geführt dat. Angeschäts der Erikarung Englands und Frankreichs, sich nicht mehr für die Algescho-Slowakei einzulesen, wenn nicht endlich das Schickel beier Bolter anders gekalter würde und die Gebiete freigegeben würden, sand herr Beneich einen Ausweg. Er gab an, das diese Gebiete abgetreien werden müssen. Das war eine Erst at ung I Wer mas tat er? Rich das Gebiet trat er ab, sondern die Deutschen treibt er jest aus Schicken wirden freibt er gest aus Schicken das Friet au fort! (Wieder brauft der Beisall dröhnend empor.)

empor.)
Serr Beneich hatte laum ausgesprochen, da begann seine militärische Unierzoch ung — nur noch verschäftst auss neue. Wie ieben bie granenhalten Isssern: an einem Zage 10 000 Flückstingen am nächsten 20 000, einem Zag höter schon 37 000, wieder zwei Tage spärer 41 000, dann 62 000, dann 78 000, jetz sind es 90 000, sind 78 000, isst sind es 90 000, sind 78 000, setz sind es 90 000, sind 600, sind

Sange Landfriesse werden entvöllert, Orischaften werden niedergebrannt, mit Granafen und Sas verjusst man die Deutschen auszuräusigern. (Sittemische Phitrusse). Beneich aber ibst in Krag und die übergengte: "Mir lann nichts pallieren, om Ende stehen hinter mir England und Frantreich." Und nun, meine Bollsgenossjen, glaude ich, doch der Zeitpunkt gefommen ist, an dem nun Fraktur geredet meeden mus, (Eine Woge überschließungen des Fishrers.)

Wenn iemand 20 Jahre sone eine solche Schande, ein

des Histores.)

Wenn jemand 20 Jahre lang eine solche Schande, eine solche Schande und so ein Unglied etwuldet, wie wir es getan haben, dann tann man wirtlich nicht bestreiten, daß er friedenslieden die. Wenn jemand diese Gebuld beitet, wie wir ein den Tag gelegt haben, tann man wirtlich nicht sagen, daß er triegelüttern sei. Denn schließlich hat Beneich 7 Millionen Thecken, hier aber fieht ein Volk von über 75 Millionen. (Wieder brauft der Beisall durch die breite Solle breite Salle.)

Das Memorandum, der lette und endgültige deutsche Borichlag.

Das Memorandum, der letzte u

3ch sabe nummehr ein Memorandum mit einem lekten
und endaültigen deutschen Boridlag der
britischen Kegierung ant Serfigung geitellt. Dieles
Wesmorandum enthält nichts anderes als
die Keglitierung dellen, mas Serr Kenelch
bereits veriprochen hat. Der Inhalt diese Borichten der
ichtgese ist sehe intelligen Gebiet, das dem Botte
nach deutsch ist in den Gebiet, das dem Botte
nach deutsch ist in der Kenelch aben Botte
nach deutsch ist in der Kenelch allengen sehe
nicht erft dann, menn es Berre Kenelch allungen seh
nicht erft dann, menn es Berre Kenelch allungen seh
nicht erft dann, menn es Berre Kenelch allungen seh
nicht erft dann, menn der Wenge mit unacheurer Beeiterung aufgenommen. Gesehelbstufe und Swart
isfort!
(Isber dieser Sätzechnten vorhandenen Materials über die
sinigen sich in der Kenelch allungen seh
nicht ein der Schelchstufe und Serechdöre
nicht in der Schelchstufe und Serechdöre
nicht sich er Schelchstufe und Serechdöre
nicht sich er Schelchstufe und Serechdöre
nicht sich der Schelchstufe und Serechdöre
nicht sich sich siehe sich siehe siehe der
nicht siehe sich siehe siehe des siehe siehe non
der nicht der Macht, die wir bestien, ausnihen. 3ch habe
daher von vornderein seitellt, weil es im weientlichen von
der lebe die Schelch der siehe dam eine Abtim mung ledtinden kausen, dase ich das aber abe dam eine Abtim mung lattinden icht lind dam eine Abtim mung andelt. Einsnieher Seitell,

Entgegentommen bis gur Grenge des Möglichen.

litäten einer Rommission zu übergeben, die sich aus Deutschen, und Tickechen ausammenteht.
Der Inhalt diese Wemorandums ist nichts anderes als die praktische Aussührung delsen, was Berr Benefich bereits verlprochen hat, und awar unter größten internationalen Gatantien.

herrn Beneichs "neue Lage".

- Brag hofft auf Comjetrugland.

Derr Beneich lett feine Doffnungen nun auf die Welt, und er und ieine Diplomaten machen fein Dehl daraus. Sie ertlaren: Es ist untere Boffnung, das Chamberlain gestürzt wird, das Daladier beseitzigt wird, den überall Uniturze fommen, Sie leisen ihre Doffnung auf Sowietunst an d. Er gloubt dann noch immer, fich der Erfüllung seiner Verpflichtungen entziehen auf fonnen.

Mind da sam ich ieht nur eines sagen: Aun treten zwei Mäuner gegeneinander auf: Dott ist der Beneich! Und hier stehe ich (Die Sehntaulende perugen von ihren Alden auf und bereiten dem Führen ein grodartieg Kundedward.) Wie find die Auflichte dem Führen auf dem Auflichte dem State dem S

Erflärungen an Chamberlain.

3ch habe nur Weniges au erflären: 3ch bin berrn feige gewesen! (Grengenso wird ber Jubel. Der Sports mubung en. 3ch abe ihm verindert, bas bas deutliche Best palait ift ein einziges tojendes Meer der Begeisterung.)

3ch gehe meinem Bolt jest poran als fein geben fann.

Ich habe ihm weiter versichert und wiederhole es hier, baß es — wenn diese Problem gelöft ift — für Deutichen and in Europa kein kerrikoriales Problem nebraibt!

Und ich habe ihm weiter verlichert, daß in dem Augenbild, in dem die Tichscho-Slowafei ihre Krobleme löft, das helbt, in dem die Tichscho-Slowafei ihre Krobleme löft, das helbt, in dem die Tichscho- mit ihren anderen Minderheiten lich auseinmdergeleigt haben und zwar friedlich und nicht durch Unterdrüftung, daß ich dann am ichschischen Staat nicht mehe interessiert die Und das wied ihm garantiert! Wir wollen gar feine Tichscho- (Staafer Seistall.) Allein, ebenjo will ich nun wor dem deutschautische Kroblem meine Geduld jeht m Senge illerende die Worte des Auftreren auf.) Ich das der eine Wortender Spedikerung nehmen die Zehntaulende diese Worte des Auftreren auf.) Ich das der Kroblem weine Geduld icht nie Engelikerung bestem die Kroblem die Kroblem der Kroblem die

(Kaum tann der Führer diesen Satz beenden. Die Be-geisterung reifet die Menge zu immer neuen Stürmen des Bestalls hin, die kaum wieder abebben wollen.)

Ich gehe meinem Bolt jest voran als fein erfter Goldat und hinter mir, (ununter-brochen branden die jubelnden heil-Rufe gum Gubrer

empor) bas mag bie Welt wiffen, mariciert jest ein Bolt, und zwar ein anderes als bas vom Jahre 1918! (Jeber biefer Sage findet einen immer lauter und anhaltend werbenden Wiberhall dei den dezeiterten Massen, Wenn es damals einem wandernden Scholerten gelang, in unfer Bost das Gist demotratischer Kipralen hineinzuträuseln — das Bolt von heute ist nicht mehr das Bolt von damals! Solche Khralen wirfen auf uns wie Wespenitiche, wir sind baaegen ient geleit. (Veilant) bagegen jest gefeit. (Beifall.)

In diefer Stunde wird fich das gange bentiche Bolt mit mir verbinden!

Da hat fich um mich geichloffen eine Schar von tapferen Mannern und tapferen Frauen. Und fie find mit mir gegangen.

Und jo bitte ich bich mein beutiches Boll: Eritt jest hinter mich, Mann für Mann, Frau um Frau. (Der Jubel fteigert fich jum Orfan.) Die Maffen

springen auf, fie rufen minufenlang bem Führer gu. 3n biefer Stunde wollen wir alle einen gemein-famen Willen faffen. Er foll ftarter fein als jebe Rot und jebe Gefahr. Und wenn diefer Wille ftarter ift als Rot und Gefahr, bann wird er Rot und Gefahr einft brechen.

Bir find entichloffen! Serr Beneich mag jest mahlen!

Ein umbeichreiblicher Sturm außerster Begeisterung bantt bem Führer jur das Erlebnis dieser Robe. Immer wieder erkitet das donnernde heil:Aufen der Zehntausende des Sanderstellusses es wieder non neuen Begesterungsfürmen adgelöft wird. Dann bilden sich Sprechädere, die immer gemaftiger anismellen. Tübere beifeld — wir solgen. Die Aundgedung endet in undeschreibsichen der Begesterungsgene der Sabel, dem fich stirmische halbeigungen anschliegen, die nie wieder enden wollen.

Ungit vor der Führer-Rede.

Das Mithoren in Rordbohmen burch Stromiperre unmöglich gemacht.

gemacht.
Aussig, 26. Sept. Die nordböhmischen Eleftrizitätswerte melben aus Tämin, daß Aon it ag aben donn 19:30 bis 21:30 Uhr die Etrom lieserung unterbrochen war. Bom diese Mahnahme waren betrossen: die Begirts Manntung. Schiuschann, Böhmischeiben, Rößischen-Bobenbach, Teplig-Schönan und einige Teile anderer indetendeutscher Beziete.
Damit war praktisch der Bewölferung von Kord und Kordweitschman das Mithören der führer-Ache nn möglich gemacht wurden.

Mostau ftorte vergeblich.

Riga, 27. Sept. (Funtmeldung.) Die Funfübertragung der Rede des Führers im Berliner Sportpalaft wurde in Lettland start geftört, und voor offentundig durch einen Mostauer Gember. Bon sämitligen beutischen Sendern war in Riga nicht ein einziger einwandlief zu hören, man der nahm nur ein kantenden beständig. Die Sowjertussen datten allerdings vergessen, das dach ausständige Sender die Rede übertrugen. Auf diese Weste wie in Riga über Kowno ein guter Empfang der Rede gegeben.

Bieder eine Beglüge gufammengebrochen.

Sudapelt, 26. Sept. In unterrichteten Kreisen mird mit-geteilt, dost die Meldung auswärtiger Blätter ungutressend is, derzusige Augostawien und Rumänien der ungarischen Regierung erlätt bätten, dost beide Staaten auf Grund der Riesen-Gentente-Berträge gegedenen-jalls der Tichecha-Slowafel zu hilse eilen wollten.

"Hammerschläge auf einen Amboß."

Bario von ber beutiden Geichloffenheit ftarfftens beeindendt.

. Ere Rouvelle" findet, daß die Stunde gefommen lei, das itansönide Varlament um ieine Anfädt zu befragen. Doch dürfe die itansönide Kammer weder nor noch gleich-seitig mit dem Uniterdaus einberufen werden,

Die historische Kundgebung.

Berlin, 28. Sept. Wie oft ichon war der gewaltige Raum des Berliner Sportpalaites Stätte denkrwürdiger Ereignisse im Ramps um das neue Neich in der Zeit seines Wetteens und Erstartens. Unvergessich sind die Seunden, in denen an dieser Sielle deutsches Wollen zur Tat wurde und in denen won diese aus Kraft, Mut und Begeisterung in das gange Voll aussitrömten. Aber was sind alse diese Rundgedungen und Ber-anstaltungen in der Bergangenheit gegen das einzig-artige, aufrüttelnde Erlebnis vom Montag-abend.

Wer etwa eine ober zwei Stunden vor dem Beginn der Kundzebung den Raum betrat, blieb zunächt einem Eugenblick at em los und gedannt fechen, um dos Sitd und die kund einem Augenblick at em los und gedannt fechen, um dos Sitd und die Kimmung, die sich ihm darboten, auf sich wie kleich der die die die Fielden Laufende und ober Taufende süllten die weite Fischen auch in dieser Arbeiten, die Terepen und Gelerien, umd in dieser Kenschemmenge siederte und glücke es vor innerer Erregung. Anunterbrochen flangen die aften Kampflieder der Bewegung in stürmischem Rhythmus von Kraft und Juverschie. Want kann kich nich erintenen, sie je mit solcher Leidenschaft und zu erkört, and fan fan fan fan einer sie je mit solcher Leidenschaft und blieber 2008. September 1908.

Die Führer der GdB. anwesend.

Ernst und eindrucksvoll war auch der äusgere Rasmen, in dem fich das weltgeschichtliche Ereignis der Botschaft des Rübrers an sein Bots und an die Welt abzielte. Wächtige Polonen, auf denne der Höckelte schloefe neben einem gewolfigen goldumrahmten Halenfreit einem einem gewolfigen goldumrahmten Halenfreit glieder neben einem gewolfigen goldumrahmten halenfreit glieder der Reichszegierung, die Reichsleitet, und andere führende Berjönlichfeine der Bartei sowie die Generalität Plat genommen halten.

Lints vom Fuhrerpult eine Reihe Manner in ichlichtem Grau ber Binitsteidung: bie Führer ber Subeten-deutichen Partei.

ilber der Ehrentribüne ruft ein mächtiges Spruchband das Gelödnis in die weite Halle herob: "Die Deutschen in der Ischeho-Clowatei sind weder wehrlos, noch sind sie verlassen. Das möge man zur Kenntnis nehmen!"

An ben Seitenwänden perfündeten die Worte: "Ein Bolt, ein Reich, ein Fichrer!" und "Füchrer, mir folgen dir" den unerschlitterlichen Willen der ganzen Ration, jenen Willen, in dem sich in beier Stunde das deutsche Bolt um seinen Führer schart.
Die Lieder waren verflungen. Seit war nicht mehr die Zeit zu singen, jest war die innere Erregung so geworden, daß fein Laut mehr aus der Rechte kommen tonnte. Mit den Menschen in der Balle wartete in diesen einscheidungsvollen Almuten die gange Nation auf das Kommen des Führers.

Der Führer tommt.

In diese siehernde Berfchkenheit und Stille siesen plötzlich die Klänge des Badenmeiler Marsches ein. Innerhalb des
Bruchteiles einer Sekunde mar alles aufgesprungen, ein
brodelndes, undeschreibliches Gewoge entstand, und scharende nienigter Judelschreit. Der Hübere dat die halle
betreten! Gesolgt von seinem Stellvertreter, Reichsminister
Rudolf die, Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsjührer ff die miler schrift er durch dieses gewalkige
Bruussen der erregten Stimmen. In sol endloser Reihe
klangen die Stegheil-Ruse auf, als er auf der Ehrentröline
Plag genommen halte.

Die Fahnen der Sudetendeutschen Bartei.

Die Fahnen der Sudetendeutschen Bartei.

Dann sam ein ergreifender unvergesisicher Augenbid.
3wei Fahnen, in Berlin noch undetannt, wurden in den Saal
getagen, die Fahnen der Eudetendeutschen Sartei, sin die genade in die Lagen und Rocken so niebe
der Besten unserer sudetendeutschen Boltsgewossen is zu des ende berieben kolonne Angehörige des sudetendeutschen breiten Kolonne Angehörige des sudetendeutsichen Freisen Kolonne Angehörige des sudetendeutsichen Freisen Kolonne Angehörige des sudetendeutsichen Freisen kolonne Angehörigen Beisten im Kanpferbeiten ben Führer. Man merste es diesen im Kanpferkomeigend und ergriffen grüßten sie mit der erhobenen
Rechten den Führer. Man merste es diesen im Kanpf erprobten jungen Männern an, wie sich in speen Innern der Schrei des Indels und des Dantes sitt den Führer sörmlich loverist. Ihre Kahnen ober murden auf die Expentischne gebracht, wo sie immitten der Sandauten und Jahnen der Ber-liner Su. und H einen Ehrenplag erhielten.

Dr. Goebbels: "Auf Ihr Bolt tonnen Sie fich verlaffen!"

Der Reichspropaganbaleiter der Fartei, Reichsminifter Dr. Goedbels, eröffnete dann die geschichliche Kundgebung mit solgenden Worten:

olgenben Aorien:
"Die Bolfsfundgebung vom 26. September im Berliner Sportpalast, der alten historischen Kampstätte der Aationalsgialistlichen Bewegung, it eröffnet.
Mein Jührer! Ju einer geschichtlichen Stunde, die Europa in atemloser Spannung halt, sprechen Sie nom Berliner Sportpalast aus zur deutschen Kation und zur ganzen Welt. In diese sich sie sich der alle die der die der die der deutschlichen der der deutschlichen der der der deutschlichen der der der deutschlichen der der der deutschlichen der der deutschlichen der der deutschlichen find, erfüllt in dieser Stunde bie ganze deutschlichen Ration.

Antien.

An i Ihr Bolt fonnen Sie jid verlaffen, genau so, wie diese Belf sich auf Sie verläft. Wie ein Mann sieht es geschlossen sinter Ihren. Keine Bedrohung und fein Drud, sie mögen tommen woher auch immer, können Sie, das wissen wir, von Ihren und unselerem unaddingdaren Rechtsanspruch abbringen. In diese Keinnung und lessenstyruch abbringen. In diese Keinnung und eleskeiten liberzegungsgräft ist mit Ihnen das ganze deutsche Bolt einig. Oft haben wir es in den großen Clunden der Kation gelegt und gelobt. Icht in der Stunde ernischer Antion gelegt und gelobt. Icht in der Stunde ernischer Antion gelegt und gelobt. Icht in der Stunde ernischer Antion gelegt und gelobt. Icht in der Stunde ernischer Mich er kation gelegt und gelobt. Icht in der Stunde ernischer Mich er grüßen Siegliter, Siegeheil!
Richt einen Say konnte Dr. Coeddels zu Ende sprechen,

hitter, Sieg-heil!
Nicht einen Saft sonnte Dr. Goedbels zu Ende sprechen, eine daß er mehtmals von begeisterten Zustimmungskundzebungen unterbrochen worden ware. Das Geldsonis, das in diesen Aundzedungen der Walfen lag, bewies, daß Dr. Goedbels als Dosmetich der ganzen Nation zum Juhrengesprochen hatte. In diesem Augenblich gab es wohl niemand unter den deutsche Menschen, mögen wo immer sie wochner, der nicht in den Norten Dr. Goedbels seinen eigenen Willen und seinen eigenes Denten empfunden hätte.

Der Führer fpricht.

Als dann Adolf Sitler das Rednerpult betrat, lag atem-lose Etille im weiten Raum. Man juhlte den Ernft und die Kucht diejer Stunde, und man sichste auch, wie alle dieje vielen Taulende von Menschen zutiesst im Banne die ses gewaltigen Erlebnisses fanden. Mis dann der Jührer von seiner zähen Ardeit im die Erstattung des Reiches

aus jur Nation und in die gange Melt.

Die warmen Worte, mit denen der Führer Bentio Mussel in in und ieine treue Haltung in diesen Tagen würdige, wurden öhgelöft von vieltausendstimmigen Rusen "Duce, Duce!", in denen der Dant unseres ganzen Bolfes und hie Größe der deutschlichte an die Größe der deutschlichte ist ein ischen Freu no sich aft zum Ausdruck famen.

Alle diese leidenschaftlichen Kundzedungen wurden plöhelich abgelöft durch eine tiese und filse Ergrissen, deiten Aber Angenen bei in Bolf appellierte. Da stand alles kunm von den Ausgenfall, als Abolf Hille Ergrissen leiner Rede an sein Volk appellierte. Da stand alles kunm von den Ausgen auf. Die Arme freeken in den Ausgenerschen die Aum Gelößen die, den die Aum Gelößen die Johntuniende diese Augenerschen der Augenerschen der Schintuniende diese Augenerschen bei den diese krazischen die ihresgleichen hat.
Diese Ergrissenbeit sind erst ihre Auslösung, nachdem der

Diese Ergriffenbeit sand erft ihre Auslösung, nachdem ber Führer geendet hatte und ihm minutenlang ein Jubel gu-braufte.

Immer wieder dantte der Führer nach allen Geiten bin für diese Gelobnis und dieses Treuebetenntnis in biefer in der deutschen Geschichte bentwürdigen Stunde.

Dr. Goebbels: "Die deutsche Nation steht wie ein Mann."

Als bann Reichsminiter Dr. Gockbels dieses Gelöbnis und diese Treuebekenntnis in Worte sormulierte, wurden diese getragen vom Weiterbrausen der Begesterung, des Dankes und des Kampleswillens, die in dieser Etunde über den Berliner Sportpalast hinaus das ganze deutsche Bolt um Abolf ditter einigte. Diese Worte des Keichsministers Dr. Gockbels, der so für das ganze Bolt sprach, lauteten: Mein Kührer! Ich mache mich in dieser geschäcklichen Etunde zum Sprecher des ganzen beutschen Bol. 28, wenn ich Leierlich erflärer:

Mein Filhrer! Ich mache mich in dieler geschichtlichen Stande jum Sprecher des ganzen deutschen Bol. 20, wenn ich zierlich ertläre: Die deutsche Kation liecht wie ein Mann hinter Ihren, um Ihre Beschle tren, gehorsam und bezaeistert zu erfüllen. Das deutsche Boll hat wieder ein beschich im nationale Chre und Pflicht. Es wird dementsprechend zu handeln wissen. Alle des ein Koormber 1918 wieder ein beschich im nationale ein die dei nach ein Koormber 1918 wieder dollen. Wei in der Welt dem zu generet 1918 wieder dollen. Wei in der Welt den zu den ticht für fien zu m Kalle ein keit wieder wieder den der Verlagen um kalle generet ein und bas Leben und deutschlich für der Ration Is zum lehten Arten zu gewertelbigen. Die geloben wir Inner Verlagen geschoffen.

Der Guhrer verläßt den Sportpalaft.

Roch einmal brandete der Jubel ungestüm und unendlich dem Fubrer entgegen, als er den Sportpalaft verließ. Da prangen die Wenissen auf die Elüble und Sänte, und wie eine Selbstverständlichtet ertlang plöstlich aus ihrer Mitte das alte Kampflied auf; "Der Kott, der Eisen wach ein ließ der wollte feine Knechte.

Möhrend der Fishrer burch den Mittelgang der Halle ichrit, stimmten die Jehntausende in den seterkichen Schwurz-gelang ein. Und noch nach dem Schluß der Aundschung, als alles ins Freie ströner, und erstellt war vom Erlednis diere Stunde, tönte die Melodie noch weiter.

In den herzen der Meniden aber erflangen immer wieder die letzten Worte.

Jubelfturme um die Reichstanglei.

Kaum waren die letzten Worte der Führer-Rebe beendet, als die in den zahlreichen Gaftflätten der Innenstadt möhrend der Übertragung weilende Menge von allen Seiten zum Bilichinsplag itromte. Dichter und dichter wurden die Reichen der Männer und Frauen, die hier unter den riefigen Laut-iprechern den Worten des Führers gelauscht hatten.

ser Nanner men Frauer, de gier meter ben teigen Lauriprechen den Worten des Führers gelauscht hatten.

Rutz vor 22 Uhr bog der Kagen des Führers von der Leipiger Ettale in die Wilhelmftraße ein. Brausende Seilruse schaffen nach vorn, wo sie von den obserrenden Sk. und Homannen nur mit Mübe gutückschaften werden sonnen. Kenige Augenbiede, nachdem der Magen in das Kortaf der Reichgstanzie eingebogen wor, erischaf der Reichgstanzieringschogen wor, erischaf der Reichgstanzieringschogen wor, erischaf der Reichgstanzieringschogen. Kennen wieder und wieder bildeten sich Gereckfore, die nach dem Führer rieben die Seilen grügen, der Kalfon der Keichgstanzier nach dem Führer rieben.

Rutz nach 22.15 Uhr erichien dann der Jührer, von einem erneuten Ischellturm untöst, auf dem Kalfon der Keichgstanzier nach allen der Keichgstanzier kan allen deiten grügen, dannen und Standarten der Kal und hie nach er Keichstanzier norüber. Lange noch ber Au uhr der Reichstanzier norüber. Lange noch bem Führer den Danf abzustaten.



Ariegsheher am Werk.

"Gine mundervolle ftrategifche Rarte". — 3nnifche Betrachtungen über die Aufgabe ber Tichecho-Clowafet. — "Man muß Berlin bombarbieren tonnen"!

de Rerillis in der Parifer "Epoque".

Baris, 27. Cept. (FM.) In ber "Evoque" beidätigt fich ber Bruber bes berüchtigten Senra be Kerillis mit einem faum ju überbietenden In is mis mit der Rolle, die die Aleccho-Slowalei in den Berechnungen gewiffer Iriegsbeherischer beutschleindlicher Kreise in Frantreich wielt.

friegsbeheriicher deutschiendlicher Areile in Frantreich wielt. Serve de Kerillis schreich, viele Franzolen liedlen fich bie Franzo, ob man fich für die Ilchecho-Clowafel ichlagen mülle. Men sollte sich aber lieder franzo, ob Frantreich ein überzeungen abes Interelfe daran habe, dab die Ilchecho-Clowafel beliede und Frantreichs Berbündeter ist. In diesem Kalle wirde die Interiebs Berbündeter ist. Die Lichecho-Clowafel bei ind die Interiebar bei ab en in. Die Lichecho-Clowafel von die in. Die Lichecho-Clowafel von die in dem französischen Gwief eine "wund der vonlie kratealiche Karte", die mit dem Austrelen der Auftwale einen betrücktlichen Wert gewonnen habe. Das die die Land wunder der Auftwale einen betrücktlichen Wert gewonnen habe. Das die die Land wunder der Auftwale von die Luftwale einen betrücktlichen Wert gewonnen habe. Das die Universitätischen die in wunder dar eine der Auftwale von die Luftwale von

Unerhörte Provokation.

Tichedifde Grengverlegung mahrend der Rede des Führers.

Schömberg, 27. Sept. (Funtmeld.) Zu einer schweren Grenzverlehung durch ischefische Soldaten tam es am Montag um 20.35 Uhr an der Neichsgrenze bei Schömberg, Während hier eine friedliche Beolderung auf dem Martiplatz um Gemeinschaftsemplang der Rede des Führers verlammelt war, murde von ihrechtschaft gedachten bie Grenze überschriften . Insgesamt murden fünf dand granaten auf reichsbeutschaft des Gebiet geworfen modurch eine erhebtische Seunrubigung in die Beoldkrung getragen murde. Bersonen murden glüdlicherweise nicht verletzt, auch war Sachischaen nicht zu verzeichnen.

Aber die Grenze geschleppt und ermordet.

Alber die Grenze geschleppt und ermordet. Sernsbort, 27. Sept. (Funfmeld.) Am Montagosend genen 22.45 Ukr wurde bei Hernsbort der liedetnbeutsche ellichtling Franz Held von der Techsbeutschem Soden in einer Anternung von eine 100 Meier von der Grenze, aler aus dem Dort zu seinem Borwert ging, wo er Unterlunit gekunden hatte, von tickechicker Seite her durch zwei 18 eine die Iste versetzt, der die Iste von der Grenze, als von bei Grenze die eine zwei die eine die Iste von die Grenze auf isten die eine Feite. Darauf liesen wo Seld niedergeschlen wer und falseprenze zu der Seile, wo Seld nieder auf isten zogen sie öhre Knedder und ichgen der die Grenze auf ischembelliches Staatsgediet. Eine die Krenze auf ischembelliche Staatsgediet. Eine sie Grenze auf ist geborgen werden, da sie aufliche inch eine Liadsgediet liegt, wurde aber von den Tickechie siegen gelassen. Der Korfoll wurde von der Personen beobachtet, die leicht ieden nicht mehr zechzeitig zu hilfe fommen konnten, zumaß sie leinerlei Schuswassen der und konnten.

Wieder zwei Todesopfer.

Wieder zwei Todesopfer.

Jinnwald, 28. Sept. Wie die "Dresdener Reuesten Rachrichen" melden, vertädien die Alchen in den Wendlichen des Samstags in dem sudeendeutschen der Wingstig eine sturfiedere Stutiat. Dort waren ungescher 28.0 Sudeten deutsche eine Vertägene Vertägene und der Kluckt nach Leufschand in eine Menschentliche auf der Kluckt nach Leufschand in eine Menschentliche auf der Alle den geraten und verfusiene nettommen. Die iche dien geraten und verfusiene mehrlosen Klücktlinge Gewehre auch hand pand gran aten eine und der Klücktlinge Gewehre eine Halber kauf der Vertägene der Vertägene

Rommuniften plündern und rauben.

Reglidt bei Raibor, 28. Sept. Wie die in der Racht um Montag über die Grenze gefommenen judetendeutschen glidbliftinge derfichen, nehmen die Bis no ber un ge nimmer-urch ib arere Ausmaße an. Hatten die schieblichen Soldaten am Samstag das ge fam te V ieh, Rivber, Jiegen und Schweine aus den Dorfern geholt, jo vollendeten am

Montag Kommunisten diesen himmelichreienden organisteren Massenaub. Die Aoten, zu vier Künftel sommunistliche Weiber, wurden mit Leskautos aus Mährische hrau, Wistowig und anderen Städten in die ludetendeutschen Kandliche transportiert. Sie drangen in die salt ganz veröderen Orte ein, erbrachen die Häufer und nun begann ein bestigten und Kündern Miles, was irgendwie von Wert war, wurde auf die Asstwagen geladen, die kändig sin and bestigkeren, um das geraubte sout verzuschissen. Amklich Getreiden verräte wurden mitgenommen. Hausrat wurde in großen Lüsker sortendes der in der Auftragen verladen. Die wenigen noch anweienden Subetendeutschen. Die wenigen noch anweienden Subetendeutschen bestäftigt und bedrocht.

Der Flüchtlingsftrom halt an.

Der Flüchtlingsstrom hält au.

Neurode, 26. Sept. Der Flüchtlingszultrom aus dem Brannauer Land, der durch das Sammellager Bolpersdorf, elch, kelt auch am Wontag unvermindert an. Um Kachmitiag murden dort dereits 142 neue Flüchtlinge gegällt, do das sein Selehen des Lagers insgelamt Ab Flüchtlinge bier durchgelommen sind.

Da alle Kiebe für den Militärdienst und alles Bieh für die Setpssegung von den Tickeden requiriert werden, verlucken die Bauern des Brannauer Landes site Justiere und ihr Kieh aus deutsche nie Sicherheit zu dernen. Auch Schweine, Federvieh und andere Hausstete werden bier in größen Plengen über die gline Grenze gedracht. Die Jolbeamten dasse alle Haussche der die Flüchpungsparte wurden am Montag im Braunauer Land die Jünke und bei einer der Ausstere werden werden der Ausstere werden der Ausstere werden der die Hausschlassen der State der die Flüchpungsparte wurden am Montag im Braunauer Land die 15 lihr reftos eingegogen. Zustprechersfrähle und onder Expanate, die nicht fortgelschaft werden Isnnen, machten die Gendarmen gewaltsam undrauchdar.



Subetenbeutides Schidfal.

Kummer und Sorge spricht aus dem Gesicht dieser judeckendeutschen Mutter. Sie muste haus umd hof von allen und sonnte nur sich und ihr Aind vor dem Miten der tichechischen Mordbrenner retten. (Weltbild, K.)

Deutscher Befit in Brand gestedt.

Glat, 26. Sept. In hermedorf bei Braunau haben Rommunisten einen großen Bauernhof angegundet, der einem Gubetendeutschen gehörte. Gendarmerie ipertie den Brandplag ab und vertimderte jede Losscharbeit. Der hof ilt bis auf die Grundmauern niedergebraunt.



Die Bahnlinie nach Polen gesprengt.

Warisan, 26. Sept. Aus Leisten wird gemeldet, daß ilstechische Abteilungen im Laufe der Racht die Eisenbahnsteinen über die polnisch-sisches Grenzdrück dei Seiberssborf gesprengt und entsernt haben. Der Eisenbahnvorken wöllig unterbrochen.

"Den Punkt auf das i gesetzt."

Rlare Buftimmung der polnifchen Preffe gur Führer-Rede.

70000 im polnischen Freiforps.

Baricau, 27. Gept. (AM.) Das Freiforps aur Be-freiung bes Teichener Gebietes hat eine Starte von 70 000 Freimilligen erreicht.

Wiesbaden und die "Dritte" von Brahms.

Bon Sans Bohrr.

Im Sinfoniekonsert des Deutlichen Theaters Miesbaden am Freitigg, 30. Sept., wird die 3. Sin-ionie von Bradme, die der Meifter in Wiesbaden tomponierte, aufgeführt.

surufen verlucht batten und die in jest in der letten Bertellitunde wegen der Art der Durchildrung der Grenzteolikon öfteren nach beihen Gommertagen am Abend Ladung lucht und innd. Richt allsuweit wohnten aufe Freunde, in Franklurt Clara Schumann und Brahms "Schaer" Schoedulen, in Rübesheim Ruddi) von Sederath. Da wohnte aber auch noch in Wieshaben dermine Spies, die Brahms entgesen den Großeiten Eine Generit" der Gescheiten, der Wieshaufen und in Wieshaben dermine Spies, die Brahms entgesen der Geschaufen der Schaeften der Gescheiten der G

* Mgel Ivers suhrt die Regie der dentschen Urachstührung des von ihm und Hanns Horaf süt die deutsche Bühne bearbeiteten Luftspiels von Stesan Donat "Welt-tonseren," in der Komischen Oper Bertin.

* Selena Braun lang türzild im Frankfurier Operu-baus die "Toste" und am Darmikädver Landestheater die Carmen" mit sehr großem Erfola. Um 2. Oktober wird delena Braun auf Einladung der Generaldirektion in der Staatsoner Wiesen die Senta im Wagners "Fliegendem Solländer lingen.

* Beuer Wussenweisten in Okto.

Prag lehnt polnische Forderung ab

Sandidreiben Beneichs in Baridan überreicht.

Marican, 26. Sept. Offiziell mirb mitgeteilt: Der politike Staatspraftbent empling am Montag-nachmittag um 3.00 Uhr den tisteschiematischen Gelandten in Barican, Slavit, der dem Präsidenten der Republit ein Handicatelben des Präsidenten der tichecho-lowatischen Kepublit Beneich überreichte.

Der Staatsprafibent empfing anschliegend Augenminifter

Bed. Die ischechtiche Rote enthält, wie die polnische Telegraphenageniur melbet, feine positiven Elemente, im Gegenteil sann man sie als einen Bersuch, sich von den vorher gegebenen Ertlärungen zurückzielen, betrochten.

bie Meldungen, daß die Meinungsverschiebenheiten zwischen Bolen und der Tichecho-Slowafet beigelegt seien, nicht den Tatlachen entiprechen. Ebenso sei so wällig unbegründet, daß die Isiecho-Slowafet der Abtretung des Teichener Gebietes an Polen zultimme.

3um letten Ginfag bereit.

Warichau, 26. Sept. Wie aus Teichen gemeidet wird, hat der polnische Geheimsender im Laufe der Racht mitgekeilt, daß er sich in einem Hause befinde, das in unsittelbarer Alde der Kasten einen der sichechsichen Williams liege. Die Besahung des Geheimsenders sei mit Jandytanaten und Kevolven ausgetültet und überwache die Jugange zu dem Hause Sie sei dereit, im Kalle eines Eindringens schieckeister Gekaten diesen Ausgestützt und Widertund entgegenzusehen. Es ist wöglich, de beit es in der Wistellung anschliegend, doch wir untergehen werden, aber die Jahl der tichechischen Verlusse untergehen werden, aber die Jahl der tichechischen Verlusse unter wird werden gestellte wird weitaus größer sein."

Aushungern, ein neues Mittel.

Tichechen fperren Lebensmittel für das Rumburger Gebiet.

Schnig, 28. Sept. Der judetendentische Geenzipsel um Rumburg, der am bieler Stelle tief in reichsdeutiges Gebiet hineinragt, ist in den legten 38 Einuben von judet en deut ich en Ordnern volltig in Bestig genommen morben. Rur gang vereinzelt fommen in diesem Abspützer und Schiehereien vor. Am Sountagadend beschool in den Wäldern um Wöhnsdorf ein fommunistische Terrortrupp eine Gruppe Sudetendenticher, die die Wege von Möhnsdorf berwachten

vansten.

Die Aschechen versuchen nunmehr auf andere als dische ausgesibte Aeise diese subetendeutsche Gebiet in die Anie 311 uningen. Auf Anordnung der tickechieften Mittätröchörber werden leit 24 Etnuden über die sogenannte Schödere werden leit 24 Etnuden über die sogenannte Schödere Tinte, die ichsechische Aestungsstellung, feinerlei Lebens mittel in den Au wo durger 3 ipsel hindur dur wir gelassen. Die subetendeutschen Drie Großtößenan, Schündenau, Hauspogle, Nichorl und Zeider sollen aus gerhunger der werden. Die Großeinfanszesellschaft der Lebensmittelhandlungen diese Gebietes, die siet eins 30 000 Kronen Beitellungen aufgegeden heite und die Beitellungen bereits bezählt hatte, erstit teine Vielerungen mehr. Die Baueru müssen jubergeben, ihr Viele zu sollenden, um das notwendigte zum Leben zu haben.

Wieder ein SdB.-Führer ericoffen.

Breslau, 26. Sept. In Liebau in Bremen wollte die tischenische Vollzei den subetendeurschen Kubrer, Tierarzt Dr. Hartl bestand führ gerade auf einer Dienstischet. Er murbe aus einer Entsernung von 300 Meter von einer Polizeit art vollzeit der den den der einer von der der von der einer Vollzeit der werde von einer Polizeit art vollze der der von der er vollzeit von der kant vollzeit vollzeit von der kant vollzeit vollzei

Die Plünderungen von Beipert.

Bärentein, 28. Sept. Die Plünberung der Stadt Weipert, die von der gefanten Einmohnetschaft verfalsen ist, durch siehendige der Abundunften um Militärfommandos, wurde auch am Montag sortgeleigt. Immer wieder verseligten Lastitationagen mit Schoffen, Arkrädern, Mödeln aller Art die Stadt. Kommandos räumen Haus für daus auf umb transportieren den Indalf der Haufer wahllos ins tischensische Gediet.

Graufamteiten tichecifcher Goldaten.

Grausamteiten tichechischer Soldaten.
Chönberg, 28. Sept. Richt nur die tichechischen Romausniffen und das Gesindel der Straße, sondern in erhöhtem Maße auch das sichechische Militär, das in das lubetendeutigte Land eingefallen ist, dauft dier in unmerschischer Weise. Ein dei Eddönberg über die Grenze gefommener Soldat, ein von den Tichechen zum Wehrdlenft gepreiter Amtswalter der SOR, aus Braumau, den man wegen Vichtefologing einiger Anweitungen nach dem Loden trachtete, dertichtet folgende Einzelseiten. Beim Einmarsch in Wartt-Westelsdorf munde vom den sicher. Beim Einmarsch in Wartt-Westelsdorf munde vom den fichechischen Goldaten das Hotelsen Laufen Und der nach ein Vertalte wurden vom den Soldaten geschieden. Soldaten das hotels kannen der Tilmmert. Die Jukände waren so arg. daß der ischechische Rommandant der Truppe sich sogar veranlagt sah, gegen seine Soldaten vorzugegeben.

geben. Sei den haussuchungen in Liebenau fam es zu ichweren Roheitsaften der Soldaten. Wehrlosen Frauen und Greisen wurden die Bejonette auf die Bruit geseit. Die Weckungen wurden geplündert. Sinem jungen übetendeutschen Burisen wurde dei den haussuchungen das Kajonett in die Schulter gelagt, obwohl er wossenso dem tschecklichen Militär gegen-überflund.

Frauen in Armierungstommandos gepreßt.

Trantenau, 26. Sept. Die Bruden prengungen im Genggebiet dauerten auch am Sonntag und Montag an. Im Gebiet von Braunau, Trautenau bis Reichenberg und Goblenz find im Georgebiet fast familiche Strafen.

und Eisenbahnbrüden gesprengt worden. Mlein im Begirt Braunau sind elf Brüden gesprengt, im Begirf Trautenau 14 Brüden.

Die Benölferung, auch zahlreiche Frauen, sind zu Armierungskommandos zwiammengestellt und werden von Militärposten bei der Arbeit bewacht. Sie millen Schützen graben und Lankfallen aussehen. Dobei wurden seiht schwangere Frauen nicht ausgenommen.

Rebellion in den Stoda-Werten.

Regensburg, 26. Sept. In ben Stoba : Berten fam es, wie englische und ichweizerifche Beobachter, bie am Sonntag Bilfen verlaffen haben und fich im Wagen auf ber Durchreise nach ber Schweig befinden, mitteilen, am Samstag ju einer breiftunbigen Demonftration ber Ifrbeiterichaft. Es murben Sprechchore gebilbet: "Wir mollen feine Baffen gegen uns felbit maden. - Bir wollen ben Frieben. - Fort mit ber Regierung Stropn!" Die Demonstrationen nahmen einen folden Umfang an, bag folieglich auf Betreiben ber Gemertichaftsführer, benen bie Daffe völlig entglitten mar, Genbarmerie und Militar eingefest werben mußte. Erft als in ben Fabrifftragen Majdinengewehre aufgefahren wurden, nahmen die Arbeiter die Arbeit

Toller Schwindel entlarpt.

Toller Schwindel entlarvt.

Freiburg (Veiesgau), 26. Sopt. Kintsgerichtete Schweizer Mätter berichten des Keucites, deh man in Freiburg i. B. Klatate mit solgendem Text angelchlagen habet. "Im et Villanen. I. I. Klatate mit solgendem Text angelchlagen habet. "Im et solgendem Text angelchlagen habet. "Im et solgendem Text angelchlagen habet. "Im et solgendem Editern aufgenommen worden und bient der siedenhöftigen Blättern aufgenommen worden und bient der siedenhöftigen Begen Deutschland arbeitendem Reliffreimaurerei dazu, Deutschlands gerechten Unsprückenden Unschlagen Berechten Beliffen der Schweizerischen gegen Deutschland arbeitendem Ruslichen Erstürungen und die Schweizerischen geden der Schweizerischen geden der des des deutschlassen der Schweizerischen eines gleiche und Klachfrage in Freihung nach. Wie der Freihunger Beltigeidreften eigliechte, gehört die Meldung von den hier Sache durch Anaftsage in Freihung nach. Wie der Freihunger Beltigeidreften eigliechte, gehört die Meldung von den hier Sache der Schweizerische Schweizungen der kabilitionsreichen Schweizund der willfürschlich vor wei Ischzehrlichen geführen Ergendeligungen, ihr mehr als ablurd.

Gir Sorace Wilfon beim Führer.

Beelin, 26. Sept. Der Sonderbeauftragte des britischen Premierministers, Sir Horace Willon, stattete dem Führer und Reichstanger am Montag um 17 Uhr einen Besuch ab.

Sprengungen ohne Warnung der Bevölferung

Rentant Oberfalt, 26. Sept. Mit weld riddintslojer Brutalität die ischeißige Soldatesta im judetendeutischen Grengsdiet demeigen, deweiseln die Borfalle der letten Tage. In Breite nig ut i prensten die Tickenen die Betondrüde der Etraße Judmantel — Freinaldau ohne jede Marnung der indetendeutischen Bendletenung. Durch die Gewolf der Explosion wurde die Schule des Ortes völlig gerkört und eine Angalf anderer Jäufer schwert der Gregologien von Etnwohnern wurde verlett.

Jahl von Einwöhnern murbe verlett.
Auch die Stroßenbrüde Vetersborf – Hermannitabt murbe auf die gleiche Weise ohne Warnung von
ichechlichen Vonieren gelprengt. Ein Haus murbe dabet vollig zerftört, andere erheblich delickabigt, Tack [damiliche Fenikerlicheiben des Ortes gingen in Trümmer. Erft in der letzten Minute jagten die Ischeche die Ausen in die Häufer, das Vieh fonnte nicht mehr in Sicherheit gebracht werden. Die Folge war, das eine große Anzahl Vieh getötet und viele Liere verletzt murben, is das sie gum größten Iell abgelchlachtet werden mußten.

großten Leil obgeschlachtet werden mußten.
In hillers dorf bei Hermannstadt wurden am Sonntag in Berjosg des neuen Wehrbereitschaftsgeseines der Brager Manikader alle judetendeutsche Bewohner im Alter von 18 die 8 d 3 a feren von den Afdechen aus den Höulern geholt und auf Lasttraftwagen in die tischefische Berteidi-gungslinte besordert, wo sie Beschtzgungen anlegen mußten. Ein Leil der Männer konnte auf Schleichwegen über die Grenze gelangen.

Außenpolitischer Bericht Chamberlains.

Parlamentszufammentritt am Mittwoch.

Bonden, 26. Sept. Der Sprecher des Unterhaules, E. A. Fibres, und der Worfführer des Oderhaufes, Eord Kiansborge, der Grandborge, der Grandborge, der Grandborge, der Grandborger der Ablüber der Grandborger der Abülder der Grandborger der Abülder der Gröndertagen abländeren der Gendertügen abländeren der Gendertügen der Unterhaufes wird ihr, mie nan dier annimmt, folgenbermagen abjetelen:
Rach der iblicher einklindigen Frageseit wird ein Antrag auf Vertagung des Saules eingebracht werden, worauf Minikerpräfibent Chamberlain dann einem aussitäbrigen Verlagen der Verlagen und vor allem nähere Einselbeiten über leine beiden Belinde beim Kölkrer und andere politische Entwicklungen geben wird.
Das Oherbaus wird fic unmittelbar nach dem Julam-

Das Derhaus wird fid unmittelfar nach dem Align-mentrilt wieber pertagen, demit die Lords Geleacheit daßen. Die Erstaumen Chamberlains im Unterbaus zu boren. Man uinmit an, des die Lords flatibesse am folgen-ben Radmitting au einer Aussprache aufammenterten werden.

Die englischen Obertommiffare bei Chamberlain.

Bondon, 28. Sept. Ministerpräsident Chamber-la in dat im Laufe des heutigen Lages sämtliche englichen Derfrommisser der Dominions empflängen, und war die-ibertsam Kanadas, Kultratiens, Südofritas, Reuselands und auch Nordrifands, um sie über die legten Entwicklungen der hiternationalen Lage au untertidieten. Auch det englische Kolonialminister Blac Donald war dei dieser Unterrichtung anweiend.

Englische Lebensmittelborfen führen fefte Preife ein.

London, 26. Sept. In Andetracht der fleigenden Unrube in der britischen Benölferung bahen die englischen Lebens-mittelbörten auf Annobung der Lebensmittelbörten auf Annobung der abteilungen des englischen Berteidigungsministers be-ichtoffen, lete Breite für fämitige zum täglichen Ge-brauch notwendigen Lebens mittel für die nächten vier-sehn Länge einzuführen.

Daladier und Bonnet wieder in Paris.

Die Befprechungen Gamelins.

Frantreich hamftert Bantnoten.

Baris, 26. Gept. Der Raffen fturm auf Gpar-

Steigende Räumungsbewegungen in Baris.

Baris, 26, Sept. Das Miniferium für öffentliche Arbeiten veröffentlicht folgende Mitteilung: Die nationale Eilendanfesellichaft hat am Samstag und in der Nacht zum Sonntag aahlreiche zu für ich e Jüge für die Abreile Comming aufrengen und in e Buggeput breit beite aus Varis ein gefest, Alle Nachandmen inho gertoffen, um der fteigenden Räumungsbewegung nachgufommen. In sosse der Umftände fordert der Minifter für öffentliche Arbeiten die Berlonen, die Baris zu verlassen wünschen, auf, die Erfeichierungen der Eisenbahn zu benuten, die augenblidich gewährt werben.



Die Welt lacht über Rühmanndie Welt lacht über Moser!



Heinz Rühmann - Hans Moser

Inge List - Anni Rosar - Hedwig Bleibtreu - Rudolf Carl u, a. - Spielleitung: E. W. Emo. -

Heute Premiere!

Für Jugendliche zugelassen!

Verwandelte Früchte.
Fox-Tönende-Wochenschau

1888 Johns 1938

Wiesbadener Konservatorium

Operniquie: Ewald Boehmer, Daga Soderqvijt und Werner Leonhardt vom Deutschen Theater Dramatiiche Darstellung, Ensemblestudium, Sprechtechnit & Ausbildung für den Beruf des Orcheiter- und Militärmusiters & Seminar jur Ausbildung von Mufittehrern

Reichssender Frankfurt

Mittmoch. 28. Geptember 1938.

5.00 Nufit. 5.45 Auf ins Land. 6.00 Morgenlied — Morgenipund, Commoftit. 6.30 Aonzert. 7.000 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wallerfland, 8.05 Wetter. 8.10 Spunafit.

8.10 Symnoftit. 8.30 Aongert. 9.30 Gaunachrichten. 9.40 Aleine Rat ichläge für Rücke und Haus. 10.00 Schulfunt. 11.28 Bragramun. Wirtschaft. Wetter. 11.45 Bolt und

Birlichaft.

12.00 Kongert. 13.00 Zeit, Rachrichten, Wetter. 13.15 Kongert. 14.00 Zeit. Andrichten. 14.10 Schallpetren. 15.00 Bilberbuch der Wode. 13.15 Beitrichen. 15.00 Zeitgeschen. 18.30 Det jerdiche Sentifiche Heinersche 15.00 Zeitgeschen. 18.30 Det jerdiche Sentifichen. 19.15 Hinterhaltungsbangert. 20.00 Zeit. Acchrichten. Wetter. Genderweiterbienit für die Landwirtlichaft. Witterungsvorberlage.

Musik-Unterricht

in allen Fachern für Beruf und Saus

Nur noch 4 Tage! Lacher

Lachschlager voll Witz und Humor

Unsere Scala ein Tummelplatz mitreißender Komik und Lebensfreude!

Karten: -.60 -.80 1.- 1.20 1.80 RM Morgen Mittwoch 4 Uhr: Hausfrauen-Nachmittag Karten -.30 u. -.60, Kinder -.20

Musikschule für Kinder



Rosn Rosan bluin Oldwin

ROLF WANKA - ROSZI CZIKOS LIZZI HOLZSCHUH - TIBOR V. HA RUDOLF CARL - FRITZ IMHOFF

Rote Rosen, blaue Adria

— und der Himmel voll Sterne
Und ich fräum von meinem Liebsten
ob er nah ist oder ferne . . .

ss ist der neue einschmeicheinde Walzer-Schlager us diesem lüstigen unterhaltsamen Operettenfilm.

Jugendliche nicht zugelassen!



nach dem Roman: "Der rote Faden"

HARALD PAULSEN - ELISABETH WENDT - HANS LEIBELT - JOSEF SIEBER - URSULA DEINERT - WERNER SCHARF - WALTER STEINBECK - KURT WAITZMANN - REINHOLD BERNT

1000 Mark Belohnung mobilisieren eine ganze Stadt. Wer ist der Täter? Die Kriminalpolizel geht mehreren Spuren nach. Da streckt der Mörder die Hand nach einem weiteren Menschen-leben aus ... Wir folgen dem Geschehen atemilos, und erst der Schluß bringt die Befreiung.

Jugendliche nicht zugelassen!

Gustav Fröhlich Franziska Kinz

UFA-FILM

der ganz Wiesbbaden

begeistert!

dereinzigartigschönen Bergwelt der Ötztaler

Alpen, die unerreicht

sein dürften!



Selten ist bei einem Lustspiel soviel gelacht worden wie hier!

Auf der Bühne: Gebrüder Weimers mit Goldy

Nicht versäumen!

Gebt ben Tieren äglich u, öfte frisches Trintwasser,

Gottfried

Juwel

Kleine Umzüne u. Transporte n.
i u. Z simmern
fow. eins. Wöbel
u. Naviere uim
werden fadm. u.
gemilfenh aussefibri. Bofffurte genifict.
Transportacid.
Beter.
Dreiweidenkrake 6 Vart.



Butroni

Weiß= fraut

3tr. 3.00 Mt. geschnitten 3tr. 4.00 Mt. frei Saus. Anton Chrift. eleftriiche



Sie sehen immer schön aus

denn das neblige und feuchte Herbstwetter schadet Ihrer Daverwelle-durch ihre große Haltbarkelt - gar nichts. Eine ganz erstklassige Daver-welle fertigt Ihnen

Kästner & Jacobi
De Frieure für Bamen z. Recree
Bis Kinetler für autwegtenen Hazzarbeiten
Bis Parlümerie mit der erlessnes Auswahl!
Tottenssessen

Praft Mounfall'6

Bullnezuoinbont! Rud. Reichert & Co.

Jagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich! 🗲